

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Bergen ist die verregnetste Stadt Europas und entsprechend sollte man gute Regenkleidung dabei haben. Ggf. Kann man sich auch hier welche kaufen, eventuell fällt das aber deutlich teurer aus als in Deutschland, da in Norwegen generell alles relative teuer ist.

Qualitativ kann man allerdings nichts falsch machen. Genauso sieht es bei Wander- und anderem Sport-Equipment aus. Durch die Stadt- und Hinterland-Berge kann man super wandern gehen, man sollte nur passende Schuhe dabei haben. Sofern man Ski fährt oder klettert, sollte man die Ausrüstung dafür auch mitbringen, das kann man hier auch beides gut betreiben bzw. auch einfach nur ausprobieren. Fürs Ausprobieren kann man sich die Dinge aber auch einfach ausleihen.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich bin in meinem 6 und 7. Bachelor Fachsemester in Bergen. Zu Beginn gab es einige Willkommens-Veranstaltungen, so konnte man beispielsweise kostenlos in diverse Museen. In der Uni gab es außerdem einen Quiz-Abend zum Kennenlernen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Austauschstudenten. An der UiB gibt es Ansprechpartner für Fachliches als auch für Erasmus-Themen, von

denen man schnell passende Antworten bekommt. Die Kontaktdaten wurden uns bei der Info-Veranstaltung am Anfang mitgeteilt. Tendenziell sind die Kurse hier einfacher als an der HU. Das mag aber insbesondere daran liegen, dass die Kurse deutlich weniger Studenten haben, sodass ein besseres Betreuungsverhältnis entsteht. Die Kurse haben alle eine ausführliche Beschreibungsseite mit den Voraussetzungen und den angestrebten zu lernenden Inhalten. Insbesondere im Bachelor-Bereich finden sich einige Kurse, die nur auf Norwegisch gehalten werden, wobei nahezu jeder Dozent bereit ist den Kurs auf Englisch zu halten, wenn das jemand möchte (und man vorher nachfragt). Meine Dozenten haben mir den Eindruck vermittelt, dass es ihnen nur darum geht uns Wissen zu vermitteln. Allgemein findet sich an der UiB für alles relative schnell eine gute Lösung für alle Beteiligten.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die UiB bietet Sprachkurse für Norwegisch an, die allerdings sehr schnell ausgebucht sind. Ich habe letztlich durch Sprachlern-Apps und lokale Lern-Angebote die Grundlagen vom Norwegischen gelernt. Das geht als Deutschmuttersprachler sehr einfach, sodass ich nach einem Jahr gut im Alltag damit zurechtkomme.

Das Studium findet vorwiegend auf Englisch statt, sollte ein Kurs nur in Norwegisch angeboten werden, so bietet es sich an den Dozenten zu fragen ob er diesen vielleicht doch auf Englisch halten will.

Mein Englisch hat sich definitiv nicht verbessert, dafür kann ich jetzt einigermaßen Norwegisch.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Allgemein kann ich ein Studium an der UiB empfehlen. Die Kurse sind klein und man bekommt gute Betreuung. Bei Problemen oder Fragen findet sich immer ein Ansprechpartner. Das Niveau, auf dem man Englisch beherrschen muss, um alles zu verstehen ist recht niedrig angesiedelt (Die wenigsten Dozenten sind Englisch Muttersprachler). Mir gefällt es hier derart gut, dass ich meinen Master gern an der UiB machen möchte.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt zwar eine Mensa, die aber relative teuer ist. Für ein Essen bezahlt man umgerechnet etwa 10€. Beahlt wird nach Gewicht. Das ist immer noch deutlich günstiger als irgendwo anders essen zu gehen. Kleinere Dinge wie belegte Brötchen sind mit 4-5€ deutlich günstiger. Ich habe das zwar manchmal wahrgenommen, meistens haben ich und andere jedoch Essen von zu Hause mitgebracht.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Das Semesterticket von Skyss (dem lokalen Betreiber von Bus, Bahn und einigen Fähren) lohnt sich auf alle Fälle. Für ca. 230€ bekommt man als Student ein 180 Tage gültiges Ticket für die ganze A Zone. Diese beinhaltet alle Inseln westlich von Bergen und noch 3 Bahnstationen ins Landesinnere. Für alltägliche Unternehmungen

reicht das locker aus und man kann natürlich auch in der Stadt und zur Uni fahren. Durch Fantoft, wo ich wohnte, fährt die Bybane ("Stadtbahn") zwischen Flughafen und Stadtzentrum. Abseits dieser gibt es auch unzählige Busverbindungen, sodass man eigentlich nie sonderlich viel gehen muss, wenn man das nicht will.

Tipp: Wenn in der Skyss-App 2 Linien als "Corresponding" angezeigt werden, dann warten diese ggf. Aufeinander. 0min Umstiegszeit sind also definitive kein Problem. Sehr hilfreich, wenn man die Inseln erkunden möchte.

Für größere Reisen sind die Reisekosten ähnlich wie in Deutschland (aber meiner Erfahrung nach mit besserem Service).

Tipp: Die ca. 7h Fahrt mit der Bergensbahn nach Oslo bietet im Winter und im Sommer super Ausblicke nach draußen. Vy, der Betreiber, hat öfters Sonderaktionen bei denen man ein Ticket für bereits 20€ bekommt.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Wohnungen werden in Bergen weitestgehend durch die studentisch geführte Organisation Sammen betrieben. Die ausländischen Studenten werden meistens in Fantoft einquartiert. Von dort sind es etwa 20min mit der Bahn bis zur den MatNat Gebäuden. Für umgerechnet ca 510€ habe ich hier eine 17m² Wohnung mit eigener Küche und eigenem Bad. Etwas günstiger wird es, wenn man in eine WG kommt, wo man sich eine Küche mit anderen teilt. Die WG-Zimmer im EFGH-Gebäude in Fantoft sind für 2 Studenten ausgelegt und haben ein Doppelstockbett. Zumindest während meines Aufenthalts wurden Studenten die 2 Semester bleiben ein eigenes solches Zimmer gegeben, die die nur ein Semester blieben bekamen zufällig einen Wohnpartner.

Außerhalb von Sammen wird es schwierig eine Wohnung zu finden. Sammen selbst gibt auch eine Housing-Garantie sofern man sich rechtzeitig als internationaler Student bewirbt.

Strom und Wasser sind inklusive, zum Jahreswechsel kann es ggf. Zu einer kleinen Preiserhöhung kommen.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Norweger kommen mir sportlicher vor als Deutsche. Entsprechend der Natur finden sich zahlreiche Angebote und Möglichkeiten fürs Wandern, Ski fahren, klettern, rudern, ...

Eine Mitgliedschaft bei BSI Friluft kann ich empfehlen. Das ist ein studentischer Verein, der den Mitgliedern günstig Equipment für oben genannte Sportarten verleiht. Auch organisieren sie viele Wander- und Ski-Touren. Jeden Dienstag treffen sich einige zum Klettern in den Kletterhallen von Trene Sammen oder auch draußen. Eine Mitgliedschaft kostet etwa 20€ pro Kalenderjahr. Trene Sammen kann sich auch lohnen. Mit einer Mitgliedschaft hat man Zugang zu allen Fitnessstudios und somit auch zu den beiden Kletterhallen. Für ein Semester kostet die Mitgliedschaft etwa 190€. BUA ist noch ein guter Tipp: Denn dort kann sich jeder in Bergen kostenlos Sportequipment ausleihen. Das hat den Hintergrund, dass sie möchten, dass man auch ohne große finanzielle Möglichkeiten die Chance hat, neues einfach mal auszuprobieren.

Dann gibt es noch den norwegischen Wanderverein DNT. Diese betreibt unzählige Hütten, in denen man mit Schlafsack übernachten kann. Außerdem bieten sie Touren an. Besonders erwähnenswert wäre dabei die Gruppe "Til Topps Bergen" die Sprachlern-Touren anbietet, die meistens nichts oder nur sehr wenig kosten. Dank denen habe ich in lockerer Atmosphäre gut mein Norwegisch üben

können.

Viele Museen sind in Norwegen für Studenten kostenlos oder stark rabattiert. Mit Preisen bis 10€ kann man bei den meisten rechnen, wobei ich in 80% der Fälle kostenlos reinkam. Einige Museen haben auch einzelne Wochentage, an denen es für Studenten kostenlos ist. Bergen hat eine recht ausgeprägte Nachtszene und zumindest mit BSI Friluft war ich auch einige Male dabei. Alles in allem ist das aber nicht meine Welt, das können andere besser beurteilen.

Preislich sind Bars und Restaurants relative teuer, wobei die Qualität für gewöhnlich dem Preis angemessen ist.

Allerdings haben die Norweger generell ein etwas seltsames Verhältnis zu Essen. Das ist der einzige Punkt, den ich nach einem Jahr an Deutschland vermisse.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Erasmus+ Raten reichen definitiv nicht. BAföG ist eine Option, zumal dieses im Ausland auch höher ausfällt als in Deutschland. Ich habe allerdings meinen Homeoffice Job als Programmierer bei einem deutschen Unternehmen behalten.

Mit 10€ pro Tag für Lebensmittel und Hygieneartikel bin ich gut zurechtgekommen, allerdings muss man bei einigem sehr die Preise vergleichen, da die Geschäfte teils sehr starke Abweichungen zueinander (selbst innerhalb einer Ladenkette) haben.